

Journal

Veränderungen bei der Sonntagsschule

Krinau Bis auf weiteres findet in Krinau keine Sonntagsschule mehr statt. Wie im Kirchenbote steht, haben verschiedene Gründe zu diesem Entschluss geführt. Wie die weitere Zukunft der Sonntagsschule aussieht, wird noch bekanntgegeben.

Agenda

Heute Dienstag

Bazenheid

Mütter- und Väterberatung, 15.00–17.00, kath. Pfarreizentrum

Ennetbühl

Seniorenturnen, 13.45–14.45, Mehrzweckgebäude Ennetbühl

Lichtensteig

Turn-Fit, 18.45–19.45, Freudegg Halle

Neu St. Johann

Seniorenturnen Frauen, 8.45–9.45, Johanneum, Turnhalle

Schönengrund

Turnen & Gymnastik für Senioren (Pro Senectute), 13.45–14.45, Mehrzweckgebäude Schönengrund

Wattwil

Öffnungszeiten BIZ, 14.00–17.00, Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, Bahnhofstrasse 32

Brockenstube geöffnet, 14.00–18.00, Brockenstube Wattwil, Thurweg

Morgen Mittwoch

Alt St. Johann

Seniorenturnen, 14.00–15.00, Turnhalle Alt St. Johann

Hemberg

Seniorenturnen, 14.15, Turnhalle

Mogelsberg

Mitänand Zmittag, evang. Kirchengemeindefest, Augen und sehen, was ändert beim Älterwerden, mit René Cemin, Wattwil, 11.00–14.00

Mosnang

Jahrmarkt, Warenmarkt, Viehmarkt mit Oldtimer-Maschinen-Ausstellung, Ziegenschau, 9.00–18.00

Unterwasser

Simon Keller & Philipp Langenegger: Wo ist Walter?, Komödie, 20.00, Zeltainer

Wattwil

Viehschau, Markthalle Toggenburg
Seniorenturnen (Pro Senectute Toggenburg), 13.45–14.45, Schulhaus Grüenau, Turnhalle

Öffnungszeiten BIZ, 14.00–17.00, Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, Bahnhofstrasse 32

Turn-Fit, 15.15–16.15, Schulhaus Grüenau

Wildhaus

Seniorenturnen, Turnhalle Lisighaus, 14.30–15.30

Toggenburger Tagblatt

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho)

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Silvan Lüscher (li, Stv. – Leitung Ostschweiz am Sonntag), Jürg Ackermann (ja, Stv. – Leitung überregionale Ressorts), Sarah Gerets (sg, Stv. – Leitung Online-Redaktion), André Rostetter (ar, Stv. – Leitung Ostschweiz und Regionen), Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Bruno Scheible (bs, Blattmacher), Daniel Wirth (dwi, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)

Redaktion Toggenburger Tagblatt
Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch

Verlag: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Verbreitete Auflage: WEMF 2015, 122 745 Ex.

Abonnementservice: Telefon 071 272 72 72, E-Mail: aboservice@tagblatt.ch

Leitung Werbemarkt: Stefan Bai

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate@toggenburgmedien.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Hemberg ist farbiger geworden

Lebendig Die Hundertwasser-Woche ist mit einer Finissage zu Ende gegangen. Viele begeisternde Worte haben deutlich gemacht, wie wertvoll die Zusammenarbeit war.

Cecilia Hess-Lombriser
redaktion@toggenburgmedien.ch

Kräftiges Rot und Blau, leuchtendes Grün und Gelb, weitere klare Farben und darüber goldene Kugeln und Kuppeln. Das Bild das sich am Sonntagnachmittag im Sternensaal des Sonderschulinternats Hemberg (SIH) präsentierte, zeugte von einem lebendigen Prozess. Vor dem Eingang standen über 100 von Schülerinnen und Schülern getöpferte Stelen. «Haben Sie das Fenster gesehen? So lebendig und farbig sollte das Leben sein», sagte eine Frau mit einem Akzent, als sie voller Bewunderung zum Fenster schaute, das am Holzanbau des SIH nach dem «Fensterrecht» von Friedensreich Hundertwasser gestaltet worden ist. Diesem Künstler haben die ganzen Anstrengungen der letzten Wochen und Monaten gegolten. Ein lohnenswerter Weg, wie sich alle einig waren.

Marcel Recher, Institutionsleiter SIH, begrüßte viele Interessierte aus nah und fern zum offiziellen Abschluss der Hundertwasser-Woche, die Liselotte Rittmeyer und René Bucher initiiert und mit viel Herzblut organisiert und gestaltet haben. «Es ist der Moment, zurückzuschauen», meinte Recher. Mit den Kindern zusammen sei vieles passiert. Es habe Konzentration, Zufriedenheit, leuchtende Augen, spielerische Momente und viel Phantasie gegeben. Neues, Unbekanntes sei entdeckt worden und es sei farbig geworden. Bildung dürfe keine Gleichschaltung sein; die Kreativität solle so breit als möglich sein. «In der Projektwoche haben wir das Potenzial der Kinder entdeckt.» Es brauche Freude, Begeisterung und die Lust, um zu lernen. Dazu habe die farbige Woche beigetragen. Martina Langenegger, Schulleiterin der Primarschule Hemberg, erzählte begeistert von der Idee aus dem Haus an der Haldenstrasse 3, das Dreh- und Angelpunkt für die Hundertwasser-Woche gewesen ist, die das ganze Lehrerteam sofort aufgenommen habe. «Hundertwasser spricht Kinder mit seiner Vielfarbigkeit an. Kinder lieben Farben



Die Begeisterung über die Hundertwasser-Woche ist sichtbar geworden.

Bilder: Cecilia Hess-Lombriser



Je drei Säulen stehen vor dem Sonderschulinternat (im Bild) und an der Haldenstrasse 3 in Hemberg.

und sind selber vielfarbig», umschrieb sie. «Jetzt wissen alle in Hemberg, dass Hundertwasser vor 60 Jahren hier war und Bilder gemalt hat.» Den Künstler auf schöpferische und kreative Art zu begreifen, sei ein wertvolles Erlebnis gewesen.

«Es war ein riesiges Erlebnis»

Meta Zährndler, Schulleiterin SIH, berichtete, dass täglich Besucherinnen und Besucher in den Sternensaal gekommen seien, um die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen anzuschauen. «Kinder und Lehrpersonen seien vom Thema und von der Projektwoche mit Workshops begeistert

gewesen. «Sie haben sich darauf eingelassen, haben der Phantasie freien Lauf gelassen. Wir haben viele tolle Rückmeldungen erhalten.» Die Schulleiterin machte auf die bleibenden Erinnerungen aufmerksam. Vor der SIH stehen drei imposante Säulen im Hundertwasser-Stil. Je nach Standort des Betrachters ragen sie direkt in den Himmel und sprechen die Sprache der Unbekümmertheit, der Lebensfreude und der Lust, Schönes zu gestalten, dem eine Seele innewohnt. «Es war ein riesiges Erlebnis», sagte auch Nicole Stettler-Lindenmann, Geschäftsleiterin der Markthalle in Altnenrhein. Sie hat die Hundertwasser-Woche praktisch und ide-

ell unterstützt und war mit ihrer Lebendigkeit und ihrer Begeisterung ein Teil dieses erfolgreichen Projektes und des wertvollen Prozesses. «Es war überwältigend», sagte schliesslich Liselotte Rittmeyer. «Hemberg hat 140 Künstlerinnen und Künstler», lobte sie die Kinder und Jugendlichen. Die entstandenen Mosaikbezeichnungen sie als Abbild der prozesshaften Zusammenarbeit.

«Das ist genau das, was Hundertwasser gewollt und vertreten hat», meinte René Bucher abschliessend. Er habe gewollt, dass Menschen gemeinsam arbeiten. Er habe Menschen von der Strasse geholt, um an seinen Häusern zu arbeiten. So ist es auch beim Bau der Markthalle in Altnenrhein geschehen und so ist es beim Bau der Säulen in Hemberg passiert. Menschen sind stehen geblieben, sind ins Gespräch gekommen, haben spontan mitgearbeitet oder auch fachlich und materiell unterstützt. Es ist viel mit Ton gearbeitet worden; im Atelier der Initianten an der Haldenstrasse.

Und zum Schluss gab es lebendige Töne. René Bucher spielte zuerst auf der Halszither alleine und dann zusammen mit Marcel Recher, der am Flügel begleitete. Diese spontane Zusammenarbeit ist ebenfalls dank Hundertwasser möglich geworden.

Erfolgreiche Doppelrunde mit fünf Punkten

Die erste Mannschaft der Nesslauer Sharks holte in der ersten Doppelrunde der Saison zwei Siege und fünf Punkte. Der Gegner am Samstag war Zug, und der Start in die Partie gelang den Sharks ausgezeichnet. Bereits nach drei Sekunden brachte Lari Ylikarjula die Nesslauer in Führung. Leider konnten die Sharks nicht in diesem Stil weiterspielen und hatten einen schweren Stand gegen die aufsässigen Zuger. Das Spiel am Samstag war auf eher tiefem Niveau, denn auch die Zuger konnten aus dem schwachen Auftritt der Sharks keinen Profit schlagen. Nach 43 Minuten stand es dann plötz-

lich 5:2 für die Heimmannschaft, Nesslau riss dann das Spiel an sich und verkürzte auf 4:5. Kurz vor Schluss erzielte Ylikarjula den Ausgleich. Somit mussten die Sharks im zweiten Spiel zum zweitenmal in die Verlängerung. Im Vergleich zum Samstag in Zug starteten die Nesslauer am Sonntag aggressiver in die Partie gegen Herisau. Drei Minuten vor Spielende stand es plötzlich 7:6. Der Ausgleich gelang den Gästen jedoch nicht mehr und so feierten die Nesslauer den zweiten Sieg an diesem Wochenende. Mit sechs Punkten aus drei Spielen ist der Saisonstart glücklich. (pd)

Leserbrief

Entwicklungen betreffen nur die letzten 25 Jahre

«Ärztliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Toggenburg» Ausgabe vom 23. September

Es ist uns ein Anliegen, zum Leserbrief vom 23. September noch eine Korrektur anzubringen: Zwar sind einige der derzeitigen Vorstandsmitglieder des Toggenburger Ärztevereins schon länger im Vereinsgebiet tätig – keinem von uns war aber die Tatsache bewusst, dass doch bis 1991, und damit anders als im Artikel geschrieben, der Kinderarzt Herr Dr. med. W. Kürsteiner in Wattwil tätig war.

Wir haben anhand von Rückmeldungen erfahren, wie er und seine Arbeit damals geschätzt wurden. Wir bedauern unser Versehen sehr. Die in unserem Artikel beschriebenen Entwicklungen betreffen somit also «nur» die letzten 25 Jahre – ein Vierteljahrhundert, in dem aus den erläuterten Gründen Angebote der Hausärzte zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen bestehen und rege genutzt wurden.

Michaela Signer, Felsensteinstr. 12, 9642 Ebnat-Kappel, im Namen des Ärztevereins Toggenburg

Lesetip

Danke, ich brauche keinen Sitzplatz

Forever young? Bloss nicht! Mit einem neuen Jahr beginnt Marie Sharp auch ein neues Tagebuch! Kurz vor ihrem 67. Geburtstag ist sie fest entschlossen, endlich mehr für ihre Gesundheit zu tun. Doch dann ertastet Marie Sharp etwas Merkwürdiges an ihrem Bauch, bestimmt ein Symptom für... ja, für was nur? Gut, dass Marie genug Dinge hat, die sie vom Grübeln abhalten. Da wäre zum Beispiel der gutaussehende Untermieter, der offensichtlich etwas zu verbergen hat. Oder dieses «soziale Netzwerk», in das ihre Freunde ständig seltsame Dinge schreiben. Und nicht zuletzt eine neue, völlig verrückte Nachbarin. In all dem Trubel wird eines schnell klar: Marie Sharp ist nicht mehr die Jüngste – und das ist eigentlich auch ganz gut so.

Virginia Ironside:

Danke, ich brauche keinen Sitzplatz
Goldmann-Verlag,
352 Seiten
Bibliothek Mogelsberg

Handelsregister

ss-car Samel Skrijelj, in Kirchberg SG, Einzelunternehmen. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Skrijelj Adisa, von Oberbüren, in Gossau SG, mit Einzelunterschrift.

Notfälle

Ärztliche Dienste

Rufen Sie immer Ihren oder den nächstliegenden Hausarzt an. Über den Telefonbeantworter wird der diensthabende Notfallarzt bekanntgegeben.

Samstag/Sonntag 1./2. Oktober

Tierärzte

Dr. med. vet. Martin Kaufmann, Wattwil, Tel. 071 988 24 45;
Tierklinik Au AG, Bütschwil, Austraße 1, Tel. 071 982 88 77;
Tierklinik GST, Ziegelwies 1, Nesslau, 24 Stunden offen, auch jedes Wochenende, 071 995 50 50
Tierärzte Team 24, Stelz, Wil Tel. 071 931 31 11

Zahnärzte

Notfallnummern der Regionen:
Toggenburg, Wil: 0844 144 005
Buchs: 0844 144 003

Telefone

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Giftinfos, Notfallberatung	145
Rega	1414
Die Dargebotene Hand	143
Spital Wattwil	071 987 33 00
Spital Wil	071 914 61 11
Medikam.-Info	0900 57 35 54
Jugendnotruf	071 243 77 77

Beratungsstellen

Soziale Fachstellen Toggenburg
Bahnhofstrasse 6, 9630 Wattwil
Tel. 071 987 54 40
www.soziale-fachstellen.ch